

Wolfgang Baasch

Ausbildungsplatzvermittlung aus einer Hand: Chancen nutzen

Zum heute erfolgten Angebot der Bundesagentur für Arbeit, die Vermittlung aller Jugendlichen in Ausbildung zu übernehmen, teilt der arbeitsmarktpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Wolfgang Baasch, mit:

Die Bundesagentur für Arbeit war schon bisher für die Beratung aller Jugendlichen zuständig, unabhängig davon, ob ihre Familien Arbeitslosengeld II beziehen oder nicht. Die Vermittlung der Jugendlichen aus Bedarfsgemeinschaften oblag bisher den Arbeitsgemeinschaften oder den Kommunen, die Vermittlung aller anderen Jugendlichen den Arbeitsagenturen. Bei den Optionskommunen, die in eigener Verantwortung alle Arbeitslosengeld II-Bezieherinnen und Bezieher betreuen, konnte dies zu Nachteilen für die Jugendlichen führen.

Für eine pragmatische Lösung, die sich am tatsächlichen Bedarf und am Erfolg orientiert, haben wir uns am 27. Mai im Landtag gemeinsam mit unserem Koalitionspartner eingesetzt. Das heißt, der Erfolg muss zählen: Wenn Konzept und Ergebnis stimmen und wenn Jugendliche erfolgreich vermittelt werden, können wir zufrieden sein.

Mit ihrem Angebot an die Optionskommunen, nun die Vermittlung von Jugendlichen aus Bedarfsgemeinschaften zu übernehmen, kommt die Arbeitsagentur diesen Kommunen, aber vor allem den Jugendlichen auf Ausbildungsplatzsuche weit entgegen. Überall dort, wo die Infrastruktur in den Kommunen noch im Aufbau ist, sollte eine Aufgabenübertragung an die Arbeitsagentur überdacht werden.

Wir appellieren an die Kreise Nordfriesland und Schleswig-Flensburg dieses Angebot ernst zu nehmen, so dass auch im Norden des Landes alle Jugendlichen gleiche Chancen bei der Vermittlung in Ausbildung erhalten.